Atelier Lorenz Olivier Schmid

Alte Papiermühle
Benkenstrasse 61
5024 Küttigen
+41 76 438 24 07

EIGENTLICH EINE EISBLUMENWIESE.

Kunst am Bau im Rahmen des Neubaus des Andachtsraumes in Buochs NW

Räumliche Situation,
Ansichten

EIGENTLICH EINE EISBLUMENWIESE.
Räumliche Situation, Ansichten

Die Pfarrkirche St. Martin (1802–1807) bildet zusammen mit dem angrenzenden Friedhof und der neuen Totenkapelle eine bauliche und funktionale Einheit, welche sich von weitem gut sichtbar auf einer Moränenterrasse über dem Dorf Buochs befindet. Der Neubau wird dabei präzis in die bestehende Situation eingeschrieben und an den äusseren westlichen Rand der Terrasse positioniert. Die neue Totenkapelle dient als ein Raum des transitorischen Zustandes zwischen dem Tod als Ende des Lebens und der Beisetzung auf dem Friedhof. Das polygonale Volumen ist zur Achse der Kirche leicht abgedreht und spannt mit ihr zusammen den neuen Kirchplatz auf. Durch die Abdrehung des Volumens nimmt der Neubau zum einen Bezug zum Eingang der Kirche und zum anderen auch zum Friedhof.
Er bildet somit nicht nur das spirituelle, sondern auch das räumliche Gelenk zwischen Leben und Tod.

Abb. 1

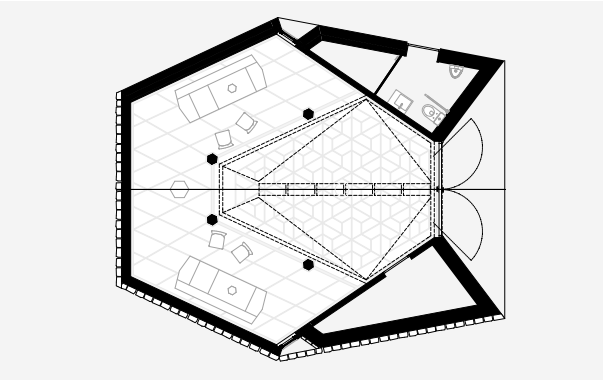

Abb. 2

Abb. 1 Grundrissplan der neuen Aufbahrungshalle Buochs
SeilerLinhart Architekten SIA BSA Luzern/Sarnen

Abb. 2 Situationsplan des Neubaus
SeilerLinhart Architekten SIA BSA Luzern/Sarnen

Neubau der Totenkapelle Buochs. Visualisierung des Projektes

SeilerLinhart Architekten, Luzern

Innenansicht Totenkapelle Buochs NW. Eingangsbereich mit Blick auf den Kirchplatz

Fotografien: Douglas Mandry

Innenraum Totenkapelle. Natursteinboden mit Glaslinsen-Intarsie, ultramarinblauer Kalk-Schlemmputz, Leuchte aus eisblumiertem und vergoldetem Glas

Innenansicht mit Urnenständer und den beiden Katafalken

Eines der beiden Fenster mit eisblumiertem Vorhängeglas